



Univ.-Prof. i.R. Dr. Josef Zelger  
Klammstrasse 7F  
A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43/69912911666  
Fax: +43/512/507 2891  
E-Mail: josef.zelger@uibk.ac.at

2334  
HÄFELEKAR



## **Qualitative Forschung im Dialog – Gabek® und andere Methoden**

### **Qualitative research refined – GABEK® and other methods**

#### **VII. Internationales GABEK® Symposium**

**vom 29. September bis 1. Oktober 2008, Sterzing**

#### **Call for Papers**

Im Laufe seiner jetzt schon fast zwanzigjährigen Entwicklung hat sich GABEK® als eigenständiges Verfahren im Rahmen der qualitativen Sozialforschung etabliert. Dies wird auch dadurch dokumentiert, dass weltweit bereits über 350 wissenschaftliche oder an der Praxis orientierte Projekte durchgeführt wurden.

Für die Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung einer Methode ist der Austausch mit anderen ForscherInnen über unterschiedliche Methoden ein wichtiges Gütekriterium.

Deshalb soll das heurige, bereits siebente internationale GABEK® Symposium dem Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen qualitativen Forschungsrichtungen gewidmet werden.

Methodologische Fragestellungen sollen anhand konkreter Fallbeispiele diskutiert werden. Der inhaltliche Ablauf des Symposiums folgt dem Ablauf des qualitativen Forschungsprozesses. Es werden Beiträge erwartet, die sich von der Auswahl der Problemstellung von Fragen über das Forschungsumfeld, dem Forschungsdesign, der Datenerhebung und –analyse bis zur Umsetzung der Forschungsergebnisse spannen und auf Fragen der Evaluation, Ethik und Theoriebildung im Bereich der qualitativen Sozialforschung eingehen.

# Themenschwerpunkte/Tracks

## - **Problemstellungen und Rahmenbedingungen qualitativer Forschung**

Zu Beginn eines qualitativen Forschungsprojektes steht die Auswahl und Formulierung der Fragestellung. Ist man an Beschreibungen, Bewertungen, Prozessen interessiert oder an der Umsetzung? Sollen theoretische oder praktische Probleme gelöst werden? Dies ist eingebettet in ein Forschungsumfeld, das die Entwicklung kreativer Ideen und innovativer wissenschaftlicher Konzepte beeinflusst. Wie kann qualitative Forschung im universitären Kontext gestärkt werden? Wie kann sich qualitative Forschung in der Unternehmenspraxis etablieren? Interessant ist auch der Stellenwert qualitativer Forschung im Vergleich zu quantitativen Schulen bzw. Fallstricke und Erfolgsfaktoren qualitativer Forschungsprojekte.

## - **Datenerhebung**

Die Frage nach der Wahl der geeigneten Erhebungsmethode hängt wesentlich vom Ziel der Untersuchung und den damit verbundenen Forschungsfragen ab. Welche Probleme können sich bei verschiedenen Erhebungsmethoden ergeben? (z.B. Kontaktaufnahme, Verzerrungen) Nach welchen Kriterien werden Daten ausgewählt? Unter welchen Bedingungen kann man von einer Informationssättigung sprechen?

## - **Datenanalyse**

Gegenstand der qualitativen Datenanalyse sind Texte, deren Auswertung mit Hilfe unterschiedlicher Methoden erfolgen kann. Welche qualitativen Methoden der Datenanalyse sind für welche Art von Daten geeignet? Welche Methoden führen zu systematischeren Beschreibungen? Worauf ist im Analyseprozess besonders Rücksicht zu nehmen? Welche Formen der computerunterstützten qualitativen Analyse gibt es und welchen Ansprüchen muss sie gerecht werden? Welche Weiterentwicklungen und Verfeinerungen der Analyseinstrumente gibt es, die den qualitativen Forschungsprozess erleichtern bzw. verbessern?

## - **Umsetzung**

Qualitative Forschungsprojekte sollten Wege zur Problemlösung eröffnen. Damit stellt sich die Frage, wie Probleme beschrieben werden. Wie können Konflikte zwischen Zielen, Einstellungen, Grundannahmen unterschiedlicher Personengruppen identifiziert werden? Was heißt es, einen Konflikt oder ein Problem zu lösen? Wie können viele betroffene Personen zum Mitmachen bei der Problemlösung motiviert werden?

## - **Evaluation**

Die Erhebung, Analyse und Systematisierung von Meinungen, Zielen und Einstellungen kann fehlerhaft sein und die Präsentation von Ergebnissen kann in den erforschten Organisationen auch ungünstige Entwicklungen auslösen. Daher ist eine ständige Qualitätssicherung erforderlich. Wie wird der Ablauf des Forschungsprojektes reflektiert und evaluiert, so dass das Vorgehen methodisch korrigiert werden kann? Welche wissenschaftstheoretischen Prinzipien sollten bei der Projektdurchführung erfüllt werden? Und wie werden ungünstige Rückwirkungen auf die Betroffenen erfasst, so dass rechtzeitig gegengesteuert werden kann?

## - **Ethik**

Bei jedem sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekt stellen sich Fragen nach übergeordneten Normen und Grundwerten, die in einer Gemeinschaft weitgehend akzeptiert werden. Sie legen den Rahmen fest, innerhalb dessen Forschungsziele gewählt werden. Was soll vordringlich erforscht werden, worauf soll man verzichten und warum? Welches Idealbild des Menschen und menschlicher Gemeinschaften liegt einem qualitativen Forschungsprojekt zugrunde? Welche Beschränkungen soll man sich bei der Erforschung sozialer Gruppen auferlegen?

## - **Theoriebildung**

Schließlich ist noch zu fragen, welcher Stellenwert den Forschungsergebnissen zugeschrieben wird. Führt ein qualitatives Projekt zu bloßen Fallbeschreibungen, zu Hypothesen oder zu Theorien? Wie wird man einen begrenzten Geltungsbereich einer sozialwissenschaftlichen Theorie angeben? Wie werden Hypothesen regional und zeitlich erweitert oder verallgemeinert? Wie können Begriffe analysiert und verglichen werden? Welche Bedingungen werden für die Gültigkeit und Zuverlässigkeit von Ergebnissen angegeben? Wie kann man eine qualitative sozialwissenschaftliche Theorie testen? Welche wissenschaftstheoretischen Kriterien sollten auf jeden Fall erfüllt werden und von welchen wünscht man sich die Erfüllung, ohne dass man es notwendig verlangen sollte?

## **Beiträge**

Im Rahmen des diesjährigen Symposiums bitten wir alle Referenten einen 10seitigen Beitrag zu verfassen und drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin, d.h. bis zum **7. September 2008**, an das Organisationskomitee zu schicken. Jeder Vortragende verpflichtet sich im Rahmen des Symposiums als „*Kritischer Freund/Kritische Freundin*“ das Referat eines Kollegen/einer Kollegin beim Symposium kurz zu besprechen.

## **Veranstaltungsort des Symposiums**

Historischer Ratsaal im Rathaus Sterzing, Neustadt 21, 1. Stock, I-39049 Sterzing, Südtirol, Italien

## **Zeit**

Das Symposium beginnt am Montag, den 29. September 2008 um 10:00 Uhr und endet am Mittwoch, den 1. Oktober 2008 um 18:00 Uhr

Am Sonntag, den 28. September 2008, 19:00 Uhr wird ein Treffen zum Kennenlernen organisiert.

## **Hotelreservierung**

Tourismusverein Sterzing, Stadtplatz 3 – I-39049 Sterzing

Tel. +39 0472 765325, Fax. +39 0472 765441

[www.sterzing.com](http://www.sterzing.com) , e-Mail: [info@infosterzing.com](mailto:info@infosterzing.com)

## **Anmeldung**

Wir ersuchen um Anmeldung der Teilnahme über das Anmeldeformular bis spätestens **30. April 2008** per E-Mail ([margit.raich@uibk.ac.at](mailto:margit.raich@uibk.ac.at)) bzw. per Fax (+43 512 507 2968).

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

Die Abstract-/Papersammlung ist gegen Entgelt der entstehenden Kopierkosten erhältlich.

Es besteht die Absicht, ausgewählte Beiträge in einem Sammelband zu veröffentlichen.

## **Vortragssprache**

Deutsch oder Englisch

## **Programm- und Organisationskomitee**

Das VII. Internationale GABEK® Symposium wird organisiert von der GABEK-Gesellschaft, Innsbruck, und dem Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Sterzing.

Univ.-Ass. Mag. Dr. Margit Raich  
Institut für Strategisches Management,  
Marketing und Tourismus  
Universitätsstr. 15  
A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43/512/507 7186  
Fax: +43/512/507 2968  
E-Mail: [margit.raich@uibk.ac.at](mailto:margit.raich@uibk.ac.at)

Univ.-Prof. i.R. Dr. Josef Zelger  
Klammstrasse 7F  
A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43/69912911666  
Fax: +43/512/507 2891  
E-Mail: [josef.zelger@uibk.ac.at](mailto:josef.zelger@uibk.ac.at)

Dr. Paul Schober  
Hafelekar Unternehmensberatung GmbH  
Bozner Platz 5  
A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43/512/588802  
E-Mail: [Paul.Schober@Hafelekar.at](mailto:Paul.Schober@Hafelekar.at)

**Anmeldung zum VII. Internationalen GABEK® Symposium**  
**Qualitative Forschung im Dialog – Gabek® und andere Methoden**

**29. September – 1. Oktober 2008, Sterzing, Südtirol**

An  
Dr. Margit Raich  
Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus  
Fakultät für Betriebswirtschaft, Universität Innsbruck  
Universitätsstr. 15  
A-6020 Innsbruck  
Fax: +43/512/507 2968  
E-Mail: [margit.raich@uibk.ac.at](mailto:margit.raich@uibk.ac.at)

Name/Titel:.....  
.....

Organisation:.....  
.....

Adresse:.....  
.....

E-Mail: .....

Tel.: ..... Fax: .....

Ich möchte einen Vortrag halten mit folgendem Titel:  
.....  
.....  
.....

Eine Zusammenfassung des Vortrags auf Deutsch und Englisch mit maximal 250 Wörtern sende ich bis zum **30. April 2008**. Nach Annahme des Abstracts durch das Programmkomitee sende ich bis zum **7. September 2008** den ausgearbeiteten Beitrag.

Datum: .....

Unterschrift: .....